

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 84 (1997)

Heft: 3: Haus und Stadt = La maison et la ville = House and city

Artikel: Wohnhaus in Erlenbach ZH, 1996 : Architekten : Fredi Doetsch, Lorenzo Giuliani, Christian Hönver, Matthias Roth, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnhaus in Erlenbach ZH, 1996

Architekten: *Fredi Doetsch, Lorenzo Giuliani, Christian Hönger, Matthias Roth, Zürich*
Bauleitung: *Yves Junod*



Hof
■ Cour
■ Courtyard

Der Bau nimmt in einem kompakten, *terrassierten*, allseitig annähernd gleich behandelten Volumen fünf Wohneinheiten unterschiedlichen Typs auf. Ursprünglich als genossenschaftlich organisiertes Haus gedacht, legen sich die Wohnungen um einen zentralen Hofraum, der als gemeinsamer, von der Strasse abgeschirmter Zugang dient. Indem sich die Wohneinheiten konsequent vom Hof abwenden – die Wohnungseingänge sind als private Nischen peripher zum Hof angeordnet, und die Wohnungen selbst nehmen zum Hof lediglich Sichtbeziehungen in Form kleinteilig perforierter Wandöffnungen auf –, vermeidet diese Disposition freilich jegliche Anklänge an kollektive Wohnanlagen, im Gegenteil. Der Hof ist hier eigenständiges Element, *leere Mitte* eines Gefüges individueller Lebensräume.

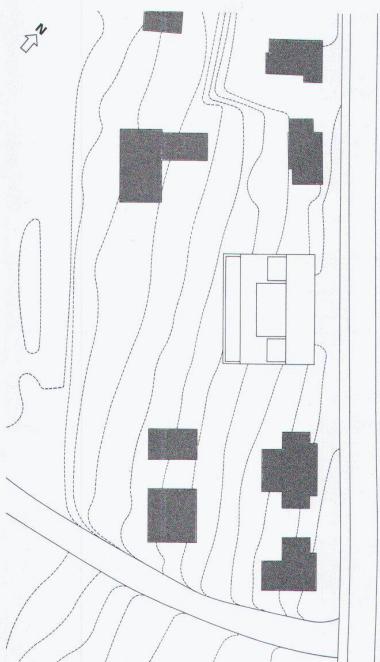
Die grosse Kompaktheit und organische Verzahnung der Einheiten rund um den rechteckigen Hof wird betont, indem letzterer nur über gangartige Verbindungen mit der Strasse und dem talseitigen Garten verbunden ist, wie auch die abgetreppte, gleichmässig befensterte Grossform, mit der das Volumen auf die Hanglage des Grundstücks antwortet, mo-

nolithische Geschlossenheit suggeriert. Als ambivalente, eigenwillige Kreuzung aus einem – für die Zürcher «Goldküste» typischen – Terrassenhaus und einem vage mediterran anmutenden Hofhaus entzieht sich die Architektur der Anlage der Semantik von «Siedlung» oder «Mehrfamilienhaus».

Zwei Wohnungen greifen L-förmig um die bergseitige Gebäudeecke, während drei Einheiten den talseitigen Trakt belegen. Wenn auch relativ knapp bemessen, erscheinen die Wohnungen dank grosszügigen, jeweils wand- und boden- oder deckenbündig angeschlagenen Fenstern und der zwei- beziehungsweise dreigeschossigen Organisation räumlich reichhaltig. Jede Einheit verfügt über eine direkt zugängliche Dachterrasse als Aussenbereich, was den individuellen Charakter, die *privacy* des Wohnens noch einmal unterstreicht.

Der Bau ist in Einstein-Mauerwerk mit Ziegel-Fertigdecken ausgeführt; sämtliche äusseren Oberflächen – mit Ausnahme des Gebäudesockels – sind ziegelrot gehalten; der Aussenputz ist lasiert, die Beläge von Hof und Terrassen bestehen aus Steinzeugplatten.

Red.

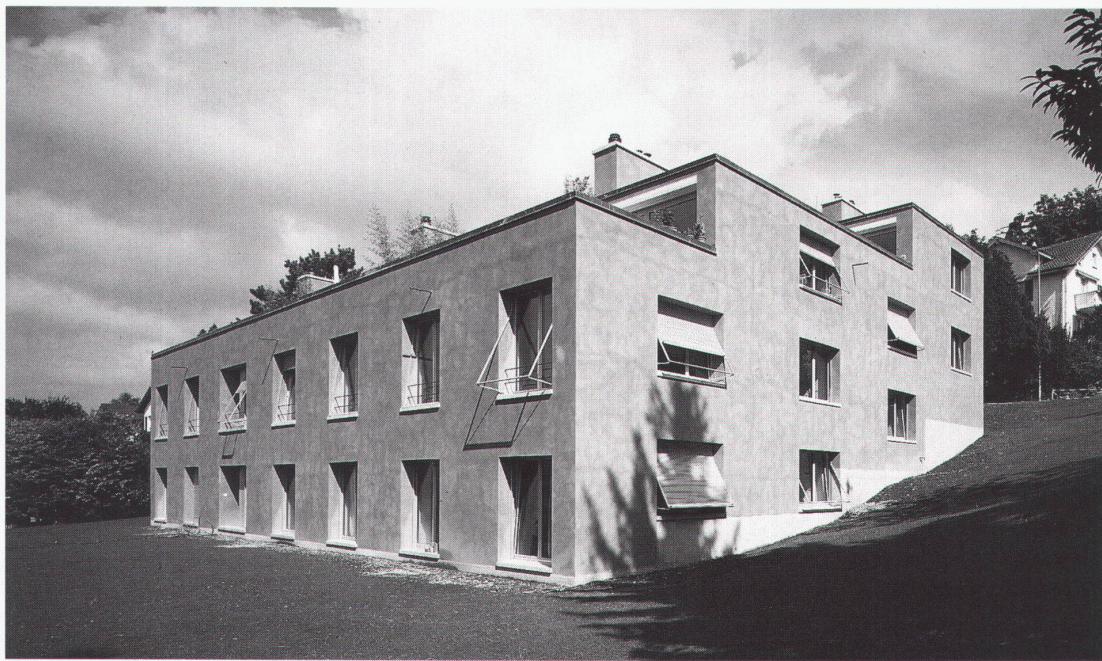


Dachterrasse
 ■ Toiture-terrasse
 ■ Roof terrace

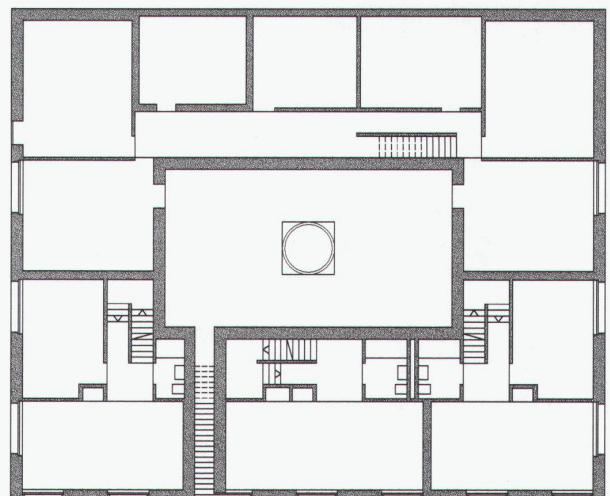
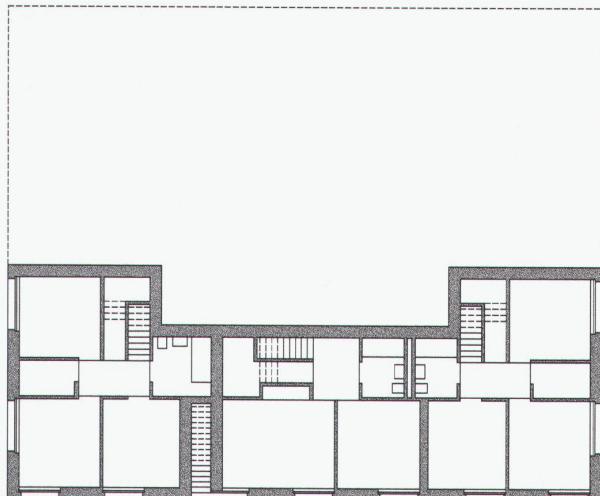
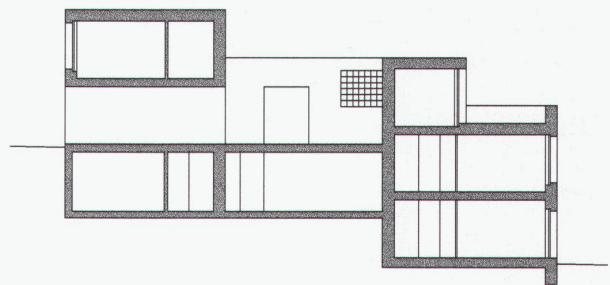
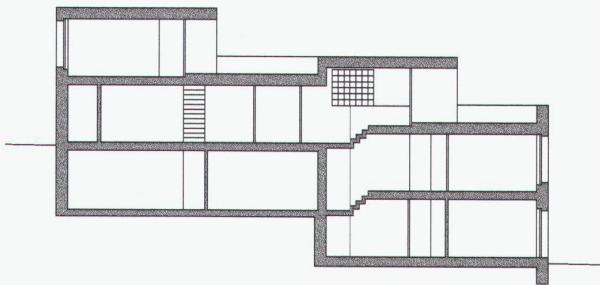
Situation
 ■ Site

Ansicht von Norden
 ■ Vue du nord
 ■ View from the north





Ansicht von Südwesten
 ■ Vue du sud-ouest
 ■ View from the south-west



Schnitte
 ■ Coupes
 ■ Sections

Ebene 1
 ■ Niveau 1
 ■ Level 1

Ebene 2
 ■ Niveau 2
 ■ Level 2

Fotos: Michael Hanak, Zürich
 Hannes Henz, Zürich

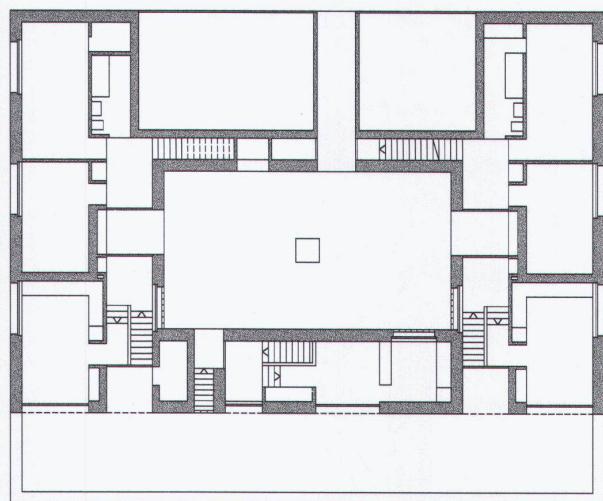
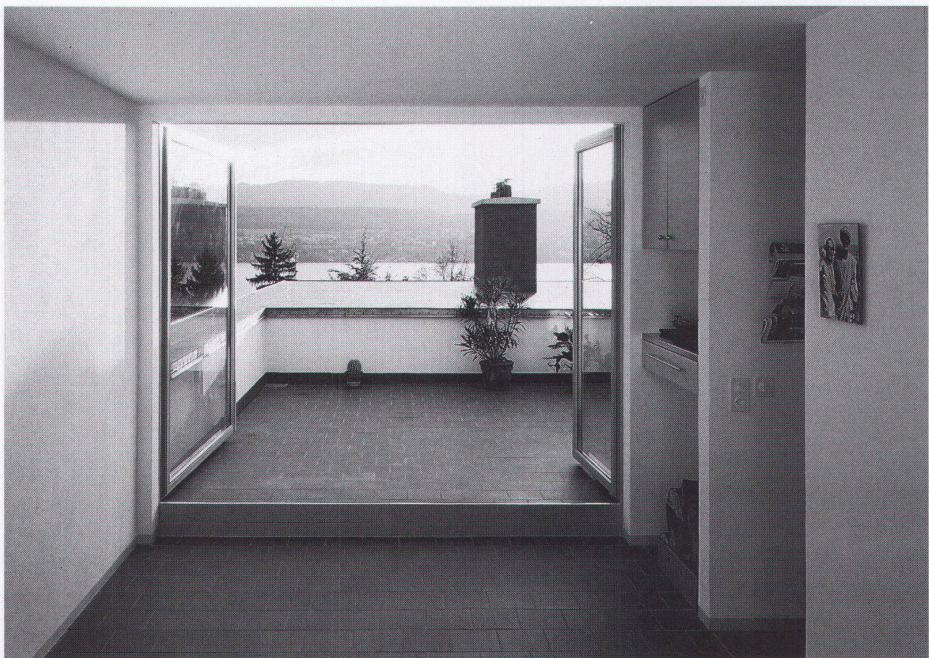


Treppe in talseitiger Wohnung

- Escalier dans un logement côté vallée
- Stairs in an apartment on the valley side

**Terrasse einer
bergseitigen Wohnung**

- Terrasse dans un logement côté montagne
- Terrace of an apartment on the mountain side



Ebene 3 (Hof)

- Niveau 3 (cour)
- Level 3 (courtyard)

Ebene 4

- Niveau 4
- Level 4

